

Kurzbeschreibungen der Puzzleteile

Die meisten Puzzleteile enthalten eine Reihe an Reflexions- und/oder Diskussionsfragen. Puzzleteile, die Texte beinhalten, enthalten zumeist auch Fragen dazu. Alle Puzzleteile ermöglichen auch einen Austausch mit persönlichem/biografischem Bezug, einige enthalten allerdings keine gesonderten Fragen dafür. Manche Puzzleteile beinhalten die Möglichkeit zum Rollenspiel, also zur praktischen Übung von antisexistischen Interventionen in konkreten Situationen. In den folgenden Kurzbeschreibungen werden inhaltliche Schwerpunkte und wichtige Eigenheiten aller Puzzleteile aufgeführt. Für die ersten drei aufgeführten Puzzleteile sprechen wir eine ausdrückliche Empfehlung aus. Die Puzzleteile sind im Begleitheft grob geordnet: Theoretisch oder methodisch grundlegendere sind weiter vorne, inhaltlich spezifischere weiter hinten zu finden.

Empfehlung: Kennenlernen, Arbeitsweise und Umgang

Empfohlen als erstes Puzzleteil. Hier geht es ums Kennenlernen in der Kleingruppe mithilfe von Fragen und möglichen Vereinbarungen zum Sprechen und Umgang miteinander und Kritik.

Empfehlung: Abschlüsse (letztes Puzzleteil)

Mithilfe dieses Puzzleteils könnt ihr rückblickend über die vergangenen Tage sprechen, euch Feedback geben und kritisieren. Außerdem gibt es ein paar Fragen für die Abschlussrunde in der Großgruppe.

Empfehlung: Positionierung

Empfohlen als zweites Puzzleteil. Hier geht es ums Sprechen über eure Identitäts-Bestandteile, Gewordenheit und aktuelle Ver_ortung innerhalb unterschiedlicher gesellschaftlicher Herrschafts- und Machtverhältnisse.

Geschlecht: Begriffe und Fragen über Fragen

Eine Vorstellung unterschiedlicher Herangehensweisen und Begriffe, wie Geschlecht verstanden wird und verstanden werden kann. Grundlage zur (Selbst-) Verständigung und für Diskussionen.

Kapitalistisches Patriarchat

Eine Darstellung grundlegender Zusammenhänge zwischen Patriarchat und Kapitalismus. Hilfreich für die Herangehensweise an viele weitere Puzzleteile und das Aufspannen eines theoretischen Bezugsrahmens. Enthält einen zugänglicheren, kürzeren und einen längeren, voraussetzungsvolleren Text.

Rape Culture

Ein Text bietet ein grundlegendes Verständnis von „Rape Culture“ und unterschiedlicher Aspekte darin. Als Grundlage für einen Austausch mit persönlicherem oder tieferem Bezug gibt es einen Audiomitschnitt und Fragen dazu.

Sexualität

Eine lange Reihe an Reflexionsfragen, die in Einzel- Paar- oder Gruppenarbeit besprochen werden können, etwa zu den Schwerpunkten „Körper“, „Stimmung, Atmosphäre und Konsens“, „Akt und Action“ und „Phantasien und Emotionen“.

Männliche Identität, Schwulenfeindlichkeit und Weiblichkeitsabwehr

Enthält einen etwas voraussetzungsvolleren Text, der den Zusammenhang zwischen (klassischerweise cis und hetero) männlicher Identität, Schwulenfeindlichkeit und der Abwehr von „Weiblichkeit“ bzw. „weiblich“ genannten Eigenschaften beleuchtet.

Trans*-Verbündetenschaft

Anhand von Texten, Privilegien-Listen und Auswertungsfragen werden die Themen Trans*geschlechtlichkeiten und Verbündetenschaft mit Trans*personen einzeln und ihren Zusammenhängen behandelt. Am Ende besteht die Möglichkeit zum Rollenspiel.

Umgang mit intimer und sexueller Gewalt

Am Anfang steht eine Einleitung, die ihr lesen solltet, bevor ihr fortfahrt. Es gibt drei Puzzleteile mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Vor allem die ersten beiden erfordern in besonderem Maße Vertrauen in der Kleingruppe.

- A) **Umgang mit eigener Betroffenheit** : Die Idee ist hier, einen Austausch darüber zu haben, wie wir mit eigener Betroffenheit bisher umgegangen sind, was dabei gut funktioniert hat und was nicht. Wie würden wir gerne anders damit umgehen, welche Handlungsmöglichkeiten sehen wir, was stellen sich uns für Fragen? Mit Textauszügen aus einem autobiografischen Roman.
- B) **Umgang mit eigener Täter:innenschaft**: Hier geht es um einen Austausch über bisherige Erfahrungen im Umgang mit der eigenen Täter:innenschaft, außerdem um Möglichkeiten und Perspektiven, sich weiter/anders damit auseinanderzusetzen.
- C) **Unterstützungsarbeit** : Ein kurzer Auszug aus einer Broschüre für Unterstützer:innen von Betroffenen dient als Textgrundlage. Ansonsten auch hier: Austausch zu Erfahrungen, Wünschen, Möglichkeiten und Handlungsperspektiven.

Beziehungsarbeit und emotionale Arbeit

Hier gibt es zwei Texte: einen zur Beziehungsarbeit in Beziehungen mit cis Männern, einen zu Kriterien für eine gerechte Aufteilung von emotionaler Arbeit.

Oberkörperfrei

Hier geht es um die Frage nach dem Umgang mit freien Oberkörpern: Was ist gesellschaftlich anerkannt, was nicht (oder wer)? Was wäre ein pro_feministischer Umgang, welche Fragen stellen sich dabei? Es gibt Texte, unter anderem zum Konflikt um den oberkörperfreien Auftritt einer linken Band. Auch hier die Möglichkeit zum Rollenspiel.

Reproduktionsarbeit

Es gibt Statistiken und Texte rund ums Thema (Putzen, Kinder Betreuen, Kochen, ...). Auch hier die Möglichkeit zum Rollenspiel.

Alkohol- und Drogenkonsum

Mit Hilfe von Assoziations- und (Selbst-) Reflexionsfragen wird das Thema „(Nicht-) Konsum von Alkohol und und anderen Drogen“ auf einer persönlichen und politischen Ebene verhandelt. Es gibt einen kurzen Text zu Trinkkultur und Rape Culture und die Möglichkeit zum Rollenspiel.

Elternschaft

Hier gibt es eine sehr große Auswahl an Erfahrungs- und Theorie-Texten zu folgenden Themen: Co-Elternschaft, (pro_feministische) Vaterschaft, linker Umgang mit Kindern/Kleinfamilien. Außerdem (Selbst-) Reflexionsfragen.

Gefühle und Maskulinität

Gefühle, Verletzlichkeit und emotionale Arbeit werden häufig nicht mit Männlichkeit zusammengedacht. Wie viele Gefühle kennst du und welche Männlichkeitsanforderungen nimmst du in Bezug auf Gefühle wahr?

Männlichkeitsanforderungen und -hierarchien

Enthält eine Methode aus der Antidiskriminierungsarbeit zu Sichtbarmachung von Männlichkeitshierarchien. Außerdem Diskussions- und Reflexionsfragen.

Kritik am konkreten Mann

Ein szenischer Text (der auch als ganz gewöhnlicher Text gelesen werden kann) bietet Grundlage für Kontroverse: Soll man Männer als Männer kritisieren?

Männergruppen

Ein Auszug aus einem streitbaren Text einer profeministischen Männergruppe aus den 90ern. Und ein paar Fragen nach Organisation, Widersprüchen, Praxis und Anbindung profeministischer Männerzusammenhänge an feministische Kämpfe.

